

## Mainfranken Theater Würzburg

Theaterstr. 21  
97070 Würzburg

Tel: +49 931 375-000

info@mainfrankentheater.de  
[www.mainfrankentheater.de](http://www.mainfrankentheater.de)

## Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 9. Oktober 2024 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

## Fotos zur Einrichtung

---



Außenansicht des neu errichteten Kopfbaus des Mainfranken Theaters

©Nik Schölzel



Das Kleine Haus im Mainfranken Theater Würzburg

©Tanja Schimscha

## Parken

---



Parken

©Gisela Moser

## Parkplätze für Menschen mit Behinderung

---



### Parkplätze für Menschen mit Behinderung

©Gisela Moser

---

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 200 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

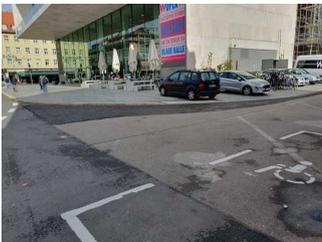
Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 50 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Die Parkplätze befinden sich in der Oeggstraße, Ecke Theaterstraße, also direkt rechts neben dem Theater.

## Weg von den Parkplätzen für Menschen mit Behinderung zum Eingang

---



### Weg von den Parkplätzen für Menschen mit Behinderung zum Eingang

©Gisela Moser

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 50 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

# ÖPNV

---



ÖPNV

©Gisela Moser

---

## Bushaltestelle Theaterstraße

---



Bushaltestelle  
Theaterstraße

©Gisela Moser

---

Es gibt eine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 50 m

Es sind keine visuell kontrastreichen Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind keine taktil erfassbaren Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Schriftliche Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Es sind keine akustischen Haltestelleninformationen vorhanden.

## Weg von der Bushaltestelle zum Eingang

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 50 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

# Eingang

---



Eingang

©Gisela Moser

---

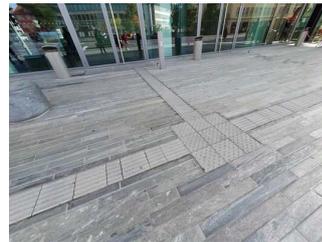
# Eingangsbereich

---



Eingangsbereich

©Gisela Moser



Eingangsbereich

©Gisela Moser

---

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

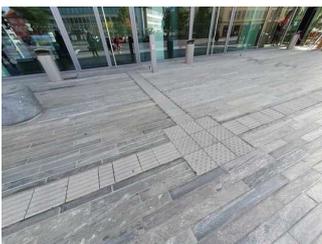
Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Ein taktil Bodenleitsystem führt von der Ampel vor dem Theater zum Eingang. "Mainfranken Theater" steht oben am Gebäude, allerdings nicht direkt an der Eingangstür.

# Weg vor dem Eingang

---



Weg vor dem Eingang

©Gisela Moser

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 30 m

---

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Ein taktiler Bodenleitsystem führt von der Ampel vor dem Theater zum Eingang.

## Foyer mit Kasse (EG)

---



Foyer mit Kasse (EG)

©Gisela Moser

---

## Ticketschalter

---



Ticketschalter

©Gisela Moser

---

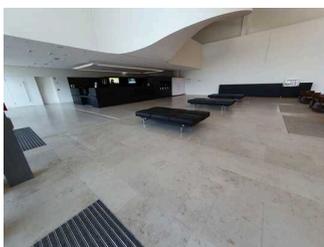
Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

## Foyer (EG)

---



Foyer (EG)

©Gisela Moser

---

BREITE des Raums: 15 m

TIEFE des Raums: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

---

Anmerkungen für den Gast: Ein taktiles (nicht kontrastreiches) Bodenleitsystem führt z.B. zum Ticketschalter.

## Foyer mit Garderobe (1. OG)

---



Foyer mit Garderobe  
(1. OG)

©Gisela Moser

## Garderobe

---



Garderobe

©Gisela Moser



Garderobe

©Gisela Moser

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

## Foyer (1. OG)

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Treppe EG – 4. OG

---



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## **Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)**

---



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## Foyer mit Bar (2. OG)

---

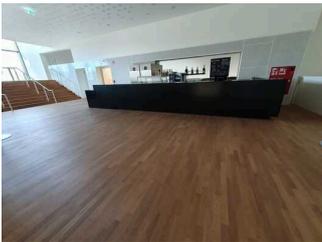


Foyer mit Bar (2. OG)

©Gisela Moser

## Bar

---



Bar

©Gisela Moser

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

## Foyer (2. OG)

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Schwelle/Stufe/Treppe

### Treppe EG – 4. OG

---



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

### **Wendeltreppe vom Foyer (1. OG) zum Foyer (2. OG)**

---



Wendeltreppe vom  
Foyer (1. OG) zum  
Foyer (2. OG)

©Gisela Moser



Wendeltreppe vom  
Foyer (1. OG) zum  
Foyer (2. OG)

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 22

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

---



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

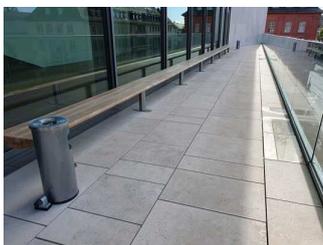
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## Stadtbalkon (3. OG)

---



Stadtbalkon (3. OG)

©Gisela Moser

## Stadt balkon

---



Stadt balkon

©Gisela Moser



Stadt balkon

©Gisela Moser

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

BREITE des Raums: 3 m

TIEFE des Raums: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Schwelle/Stufe/Treppe

### Treppe EG – 4. OG



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrecht und senkrecht Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Treppe vom Foyer (2. OG) zum 3. OG

---



Treppe vom Foyer (2. OG) zum 3. OG

©Gisela Moser



Treppe vom Foyer (2. OG) zum 3. OG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 10

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

---



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser

---



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## Flur im 3. OG (Kleines Haus Eingang A, Stadtbalkon)

---



Flur im 3. OG (Kleines Haus Eingang A, Stadtbalkon)

©Gisela Moser

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 25 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Theatersaal "Kleines Haus" (3. + 4. OG)

---



Theatersaal "Kleines Haus" (3. + 4. OG)

©Gisela Moser

## Theatersaal "Kleines Haus"

---



Theatersaal "Kleines Haus"

©Gisela Moser



Theatersaal "Kleines Haus"

©Gisela Moser



Theatersaal "Kleines Haus"

©Gisela Moser

---

BREITE des Raums: 15 m

TIEFE des Raums: 30 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Stufen zu den mittleren Reihen (die unterste Reihe ist stufenlos durch Eingang A zu erreichen, die oberste stufenlos durch die Eingänge B und C). .

## Schwelle/Stufe/Treppe

### Treppe EG – 4. OG

---



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Treppe vom Foyer (2. OG) zum 3. OG

---



Treppe vom Foyer (2. OG) zum 3. OG

©Gisela Moser



Treppe vom Foyer (2. OG) zum 3. OG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 10

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

---



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser

---



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## Flur/Weg/Gang innen

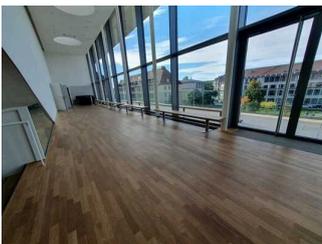
### Flur im 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C, WC)

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### Flur im 3. OG (Kleines Haus Eingang A, Stadtbalkon)

---



Flur im 3. OG (Kleines Haus Eingang A, Stadtbalkon)

©Gisela Moser

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 25 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Tür

### Eingang A "Kleines Haus" (3. OG)

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

---

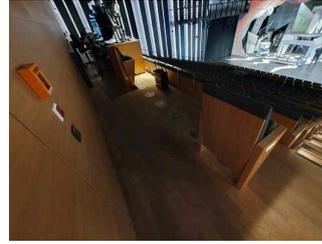
## Eingang B und C "Kleines Haus" (3. OG)

---



Eingang B und C  
"Kleines Haus" (3. OG)

©Gisela Moser



Eingang B und C  
"Kleines Haus" (3. OG)

©Gisela Moser



Eingang B und C  
"Kleines Haus" (3. OG)

©Gisela Moser

---

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Der Abstand zwischen der Tür und dem Sitz für die Begleitung eines Gastes im Rollstuhl beträgt 90 cm.

## WC für Menschen mit Behinderung (1. OG)

---



WC für Menschen mit  
Behinderung (1. OG)

©Gisela Moser

## WC für Menschen mit Behinderung

---



WC für Menschen mit  
Behinderung

©Gisela Moser



WC für Menschen mit  
Behinderung

©Gisela Moser

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Treppe EG – 4. OG

---



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrecht und senkrecht Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

---



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser

---



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

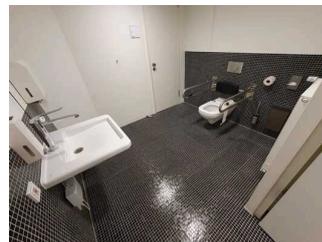
## WC für Menschen mit Behinderung (4. OG)

### WC für Menschen mit Behinderung



WC für Menschen mit Behinderung

©Gisela Moser



WC für Menschen mit Behinderung

©Gisela Moser

---

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Treppe EG – 4. OG

---



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser



Treppe EG – 4. OG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

---



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zum 1. OG (Garderobe), 2. OG (Bar), 3. OG (Kleines Haus Eingang A) und 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C)

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

## **Flur im 4. OG (Kleines Haus Eingang B und C, WC)**

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### **Tür zum Vorraum des WC**

---



Tür zum Vorraum des WC

©Gisela Moser

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## **Theatersaal "Probephöhne" (UG)**

### **Probephöhne**

---



Probephöhne

©Gisela Moser



Probephöhne

©Gisela Moser



Probekühne

©Gisela Moser



Probekühne

©Gisela Moser

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Durch diese Tür kommt man in Begleitung einer Servicekraft (vom Aufzug kommend).

BREITE des Raums: 30 m

TIEFE des Raums: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Für Menschen im Rollstuhl werden Stühle aus der untersten Reihe entfernt und dadurch Platz gemacht.

## Weg außen zum "Bühneneingang" (Probekühne)



Weg außen zum  
"Bühneneingang" (Probekühne)

©Gisela Moser



Weg außen zum  
"Bühneneingang" (Probekühne)

©Gisela Moser

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 50 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt einen taktilen Leitstreifen ums Gebäude. Diesen Weg geht man allerdings nicht alleine sondern in Begleitung des Personals und nur für die Nutzung des Aufzugs zur Probekühne.

## Treppe vom Foyer (EG) ins UG (zur Probebühne)

---



Treppe vom EG ins UG  
(Probebühne)

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug (Bühneneingang) vom EG zur Probebühne

---



Aufzug vom EG zur  
Probebühne

©Gisela Moser



Aufzug vom EG zur  
Probebühne

©Gisela Moser



### Aufzug vom EG zur Probebühne

©Gisela Moser



### Treppenlift für die Evakuierung im Notfall

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Auf dem stufenlosen Weg vom Foyer bis zur Probebühne wird man von einer Servicekraft begleitet, auch im Aufzug. Für eine eventuelle Evakuierung im Notfall (ohne Aufzug) steht ein Treppenlift bereit.

## Flur/Weg/Gang innen

### Flur (Bühneneingang) vom Aufzug zur Probebühne (UG)



### Flur vom Aufzug zur Probebühne (UG)

©Gisela Moser

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Diesen Flur geht man nur in Begleitung einer Servicekraft.

### Flur von der Tür (Bühneneingang) zum Aufzug (EG)

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Auf dem stufenlosen Weg vom Foyer bis zur Probebühne wird man von einer Servicekraft begleitet.

## Tür am "Bühneneingang" (zur Probebühne)

---



Tür am Nebeneingang  
(Probebühne)

©Gisela Moser



Tür am Nebeneingang  
(Probebühne)

©Gisela Moser



Tür am Nebeneingang  
(Probebühne)

©Gisela Moser



Tür am Nebeneingang  
(Probebühne)

©Gisela Moser

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Durch diese Tür geht man nur in Begleitung von Personal (für die Nutzung des Aufzugs zur Probebühne).

## Café Mozart

---



Café Mozart

©Gisela Moser



Café Mozart

©Gisela Moser

# Café Mozart

---



Café Mozart

©Gisela Moser



Café Mozart

©Gisela Moser



Café Mozart

©Gisela Moser



Café Mozart

©Gisela Moser



Café Mozart

©Gisela Moser

---

Tür zum Speiseraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

**Speisekarte**

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Speisen wie z.B. Kuchen sind sichtbar präsentiert. Das Café Mozart funktioniert als eigenständiges Café mit Eingang von der Straße, bei Vorstellungen/Veranstaltungen im Foyer kann aber auch die Wand zum Foyer geöffnet und ein direkter Zugang hergestellt werden.

## Außenbereich Café Mozart

---



### Außenbereich Café Mozart

©Gisela Moser

---

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum / die Außengastronomiefläche ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt eine Speise-/Getränkete Karte.

Die Schrift der Speise-/Getränkete Karte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speise-/Getränkete Karte in Großschrift vorhanden.

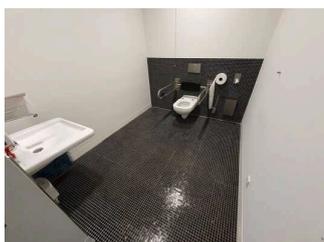
Es ist keine Speise-/Getränkete Karte in Brailleschrift vorhanden.

Die Speise-/Getränkete Karte wird nicht auf einer barrierefreien Website dargestellt.

Speisen/Getränke werden durch Servicekräfte an den Platz gebracht.

## WC für Menschen mit Behinderung (Café Mozart)

---



### WC für Menschen mit Behinderung (Café Mozart)

©Gisela Moser

## WC für Menschen mit Behinderung (Café Mozart)

---



WC für Menschen mit Behinderung (Café Mozart)

©Gisela Moser



WC für Menschen mit Behinderung (Café Mozart)

©Gisela Moser

---

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Flur zum WC für Menschen mit Behinderung

---



Flur zum WC für Menschen mit Behinderung

©Gisela Moser



Flur zum WC für Menschen mit Behinderung

©Gisela Moser

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Ein taktiler Leitstreifen führt zur Toilette für Menschen mit Behinderung. (Die Damen- und Herren-Toiletten sind im UG.)

# Hilfsmittel

## Alarm/Hilfsmittel

---



Alarm/Hilfsmittel

©Gisela Moser



Alarm/Hilfsmittel

©Gisela Moser



Alarm/Hilfsmittel

©Gisela Moser

---

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Andere Hilfsmittel,

Andere angebotene Hilfsmittel: An beiden Treppen gibt es einen Lifter, der im Notfall für die Evakuierung über die Treppe gedacht ist. Die Bewegungsfläche auf der Plattform ist 98 x 67 cm. Belastbarkeit: 200 kg.

Es werden Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Anmerkungen für den Gast: Es werden Führungen durch das Theater angeboten, allerdings nur für Gruppen. Auf Anfrage wird auch Gruppen mit Menschen mit Behinderung vieles möglich gemacht. Melden Sie sich bitte und äußern Sie Ihre Bedürfnisse.

## Bedienelemente / Leitsystem

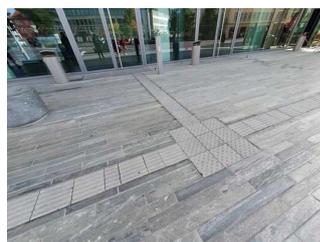
### Visuell taktile Gestaltung

---



Beschilderung an Handläufen

©Gisela Moser



Leitsystem ab der Straße bis ins Foyer, zu Kasse und Aufzug

©Gisela Moser



## Türgriffe taktile und kontrastreich

©Gisela Moser



## Beschilderung

©Gisela Moser